

Vertragsloser Zustand der Physiotherapie mit den Krankenkassen

Liebe Patientinnen, liebe Patienten

Der Tarifvertrag zwischen dem Berufsverband physioswiss und den Krankenkassen läuft auf Ende Juni aus – ab 1. Juli herrscht ein vertragsloser Zustand.

Die seit 18 Monaten geführten Tarifverhandlungen zwischen den Vertragsparteien haben zu keinem Ergebnis geführt. Streitpunkt war und ist die von physioswiss angestrebte Erhöhung des Taxpunktwertes, der seit 1997 unverändert blieb. Was bedeutet, dass die Physiotherapien in diesem Zeitraum weder die gestiegenen Lohnansprüche ihrer Angestellten noch die Teuerung ausgleichen konnten.

Angesichts des geringen Kostenanteils der physiotherapeutischen Behandlungen von 2.4% an den Gesamtleistungen der Grundversicherung ist der Verband der Ansicht, dass dieses Anliegen durchaus legitim ist und kaum zur erheblichen Steigerung der Krankenkassenprämien beitragen dürfte. Hingegen ist diese Massnahme notwendig, um die anerkannt guten Leistungen der Physiotherapie zur Gesundheitsförderung und Rehabilitation künftig zu sichern.

Natürlich sind auch Sie als Patientin, als Patient von dieser Auseinandersetzung betroffen:

Weiterhin - werden Sie aufgrund einer ärztlichen Verordnung physiotherapeutisch behandelt (Art. 5 KLV).
- ist die Physiotherapie eine Leistung der Grundversicherung, was die Krankenkassen (KK) verpflichtet, die Kosten zu übernehmen.

Neu - erhalten Sie die Rechnung für die Behandlung direkt, nicht wie bisher die KK.
- bezahlen Sie die Rechnung und fordern den von der KK gedeckten Anteil zurück, auf dem üblichen Weg durch Einsenden einer Kopie an die KK.

Wir bemühen uns, Sie über die Entwicklung in dieser Angelegenheit weiter zu informieren.

Team provital